

# Wo das «Mondkalb» beim «Hofnarren» in den Spiegel schaut

*Originelle Ausstellung «Blech und Wunderlampen» in Vaduz*

Metallskulpturen von Hanspeter Bockmühl und Designobjekte aus Tiffany von Mary Wille-Nachbaur gibt es dieses Wochenende im Vaduzer Rathausaal zu sehen. Gestern war Vernissage.

● VON JÜRGEN SCHINDLER

Betritt man den leicht abgedunkelten Rathausaal in Vaduz, strahlen sie einem entgegen: «Mondkalb», «Blumenkind», «Luftikus» oder «Pharao». Mary Willes Wunderlampen leuchten in verschiedenen Farben um die Wette. Jede Lampe hat ihren eigenen Charakter, ihr eigenes Gesicht. Dazwischen hängen in Tiffany-Technik gestaltete Spiegel in verschiedenen Formen, beleuchtete und unbeleuchtete. Einige der Spiegel sind flippig-bunt gestaltet, andere klassisch mit Linien aus Glassteinen besetzt.

Auf der anderen Seite des Rathausaals glänzt Blech: Hanspeter Bockmühls Metallskulpturen mit Namen wie «Butler Hudson», «Torwächter» oder «Sitzender Blechmann». Gar nicht metallisch-kalt wirken die Figuren: Im Gegenteil: Freundlich lachend hebt der «Jongleur» die Augenbrauen und lässt seine Bälle tanzen, und ganz vertieft in sein Spiel scheint der «Flötenspieler». Der «Hofnarr» hält den Besucherinnen und Besuchern den Spiegel vor. Einige der Skulpturen sind mit Email besetzt. Die Masken bestehen durch klare Formen, auch sie sind teilweise mit Email verziert.



Mary Wille-Nachbaur aus Vaduz und Hanspeter Bockmühl aus Triesen zeigen an diesem Wochenende Metallskulpturen und Design aus Tiffany im Rathausaal Vaduz.

Foto: V.com/Beham

in Vaterland Samstag 4. November 2000

## Viel Liebe und Können

Eine grosse Anzahl von Freunden, Familienmitgliedern und Kunstinteressierten hatte sich gestern zur Vernissage im Rathaussaal in Vaduz eingefunden. Für ihren Vater und ihre beste

Freundin hielt Petra Bockmühl die Vernissagerede. Beide beschäftigten sich schon viele Jahre neben grossen und kleinen Hobbys mit Kunst, seien kreativ und hätten schon mit verschiedenen Materialien gearbeitet. Vor vier Jahren hätten beide zu Materialien gefunden, mit denen sie gerne arbeiten, kreativ sein und ihre Ideen ausleben

könnten. Nun werde das Ergebnis dieser vier Jahr präsentiert: «Das, was die beiden heute Abend hier ausstellen, spricht für sich. In den Arbeiten steckt so viel Liebe und Können, dass man eigentlich gar nicht viel darüber erzählen muss. Wenn man die Arbeiten anschaut, sieht man, was die beiden ausdrücken wollen», freute sich Petra

Bockmühl. Neben Dank an die Gemeinde Vaduz und alle Helfer wies die Vernissagerednerin auch auf die von Tatjana Hadermann gestaltete Webpage hin, auf der Mary Willes Arbeiten zu sehen sind ([www.supra.net/mary](http://www.supra.net/mary)).

**Die Ausstellung «Blech und Wunderlampen» im Rathaussaal Vaduz ist heute und morgen von 14 bis 18 Uhr geöffnet.**

2/2

Vaterland

SAMSTAG, 4. NOVEMBER 2000